

MIT DEN HÄNDEN SEHEN

**Können wir Bildinhalte erkennen und verstehen ohne Sie zu sehen?
Wie schnell kann ein Gemälde tastend wahrgenommen werden?
Welche Hilfestellungen können wir Menschen mit Sehbehinderung und Blindheit anbieten?**

Das Prinzip der Umriss-Umsetzung ist ein häufig genutztes Tool bei der Vermittlung einfacher musealer Inhalte für Menschen mit Sehbehinderung und Blindheit. Das folgende Tastexperiment soll Dir dabei helfen, diesen Fragen einmal selbst ganz praktisch nachzugehen.

Durch das Erstellen einer taktilen Umriss-Umsetzung des Gemäldes **„Die Briefleserin am offenen Fenster“** von **József Rippl-Rónai** (1861-1927) aus dem Jahr 1891 kann das Erkennen eines Gemäldes durch den eigenen Tastsinn erprobt werden: Was bedeutet es eigentlich ein Bild tastend wahrzunehmen? Was ist tastend ganz gut und was schwieriger oder vielleicht auch gar nicht zu erkennen?

Wichtig: Bitte der Person, die das Bild ertasten soll, das Originalbild vorab nicht zeigen und ihr auch nicht den Bildtitel nennen!

Bedenke, dass jeder Mensch unterschiedlich tastsensibel ist und viel auch von Alter und Übung abhängt. Das Erkennen angeschnittener Details (wie hier etwa das Fenster) sind dabei eine besondere Herausforderung. Zur Vereinfachung werden wir daher Hintergrunddetails weggelassen oder ebenfalls mit einer Umrisslinie versehen, die sich von der des Hauptobjekts in Dicke und Struktur deutlich unterscheidet.

Das brauchst Du

- Drucker mit Druckerpapier DIN A4
- Pappe DIN A4, ca. 1mm stark oder Fotokarton
- Klebstoff wie Uhu oder einen ähnlichen gut in einer dünnen Linie dosierbaren Kleber
- Fester Wollfaden der nicht aufribbelt und gut ertastbar ist (noch besser: Elastikkordel), weitere Textilfäden, die sich jeweils in Dicke und Struktur deutlich voneinander unterscheiden. Zur Not kannst Du den Wollfaden bzw. die Elastikkordel auch „mehrlagig“ verwenden.
- Pinzette (sehr hilfreich beim Platzieren von Faden oder Kordel)

außerdem

- Schal oder Ähnliches, um der tastenden Person die Augen verbinden zu können:
Augen schließen reicht nicht!

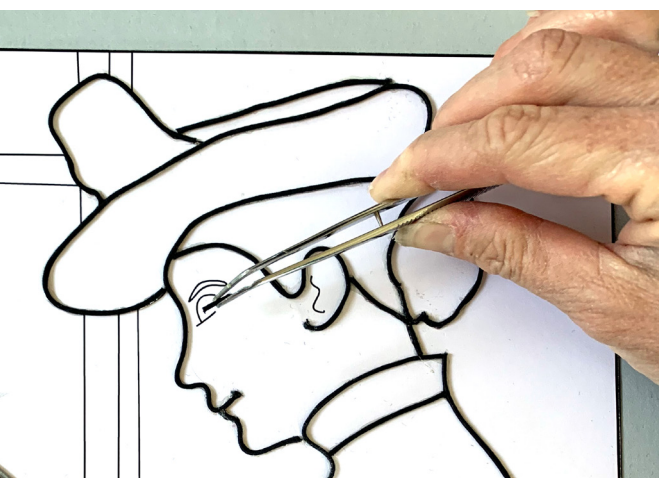
József Rippl-Rónai (1861-1927)
Femme lisant à la lampe –
Lesende Frau an der Lampe, 1891
Öl auf Leinwand,
46,2 x 38,2 cm





Bauanleitung

Ein Tastmodell des Bildes „Die Briefleserin am offenen Fenster“ von József Rippl-Rónai kannst du ganz einfach selbst herstellen. Drucke dazu die Umriss-PDF auf Seite 3 in DIN A4 aus. Schneide den Druck zu, indem du ihn am rot markierten Bildrand entlang ausschneidest. Klebe den Druck auf eine stärkere Pappe, damit die Bildkante tastbar wird. Dies ist auch wichtig, damit sich das meist dünne Druckerpapier nicht wellt (optimal: die Umrisszeichnung, wenn der Drucker es zulässt, direkt auf Karton drucken).



Benetze die Umrisslinien nach und nach mit Klebstoff und klebe die Kordel oder den Faden entlang der Linien darauf. Dort wo scharfe Knicke oder Ecken sind hilft es, die Schnur durchzuschneiden und den Faden neu anzusetzen. Gegenstände im Hintergrund (Lampe) können mit unterschiedlich dicken Kordeln/Fäden differenziert dargestellt werden. Es ist auch möglich den Faden doppelt zu nehmen, damit eine andere Haptik entsteht. Dies macht die Unterscheidung der Linien beim Tasten etwas einfacher. Lasse Fensterlinien und auch die dünnen Detaillinien der Einfachheit halber weg (sie sind hier nur aufgenommen, um die Bildkomposition deutlich zu machen).

Tastanleitung

Wenn alles getrocknet ist, verbinde der tastenden Person die Augen und lege ihr das Bild vor. Sie kann nun den Formverläufen mit dem Finger folgen und versuchen, die Linien in ihrer Vor-

stellung zu Formen werden zu lassen. Gerne kannst Du sie nach möglichen Bildinhalten fragen, dies kann die Fantasie anregen und daher der tastenden Person beim Ergründen und Erkennen der hier lediglich durch Umrisslinien wiedergegebenen Bildinhalte sehr hilfreich sein. Auch kannst Du kleine Tipps und Hinweise geben.

Wenn Deinem Gegenüber das Erkennen des Bildes tastend trotz kleiner Hinweise schwerfällt, kannst Du die tastende Person die Haltung der „Lesenden“ nachstellen lassen oder dreidimensionale Objekte bereithalten, die sie zusätzlich anfassen kann, etwa ein Blatt Papier oder eine Kopfbedeckung.

Durch das taktile Erlebnis, durch deine Tipps und Hinweise hat die tastende Person am Schluss eine Vorstellung davon wie das Gemälde „Die Briefleserin am offenen Fenster“ aussehen könnte. Wenn du möchtest, kannst du ihr nun den Ausdruck des Originalbildes zeigen. Vielleicht ist die Vorstellung, die ihr geschaffen habt, aber auch schon so stimmig, so bunt und einzigartig, dass das gar nicht mehr nötig ist.



